

# Auenschutz in Deutschland – Neue Impulse

**Andreas Krug und Bernd Neukirchen**

Bundesamt für Naturschutz

Abteilung II 3 „Integrativer Naturschutz und  
nachhaltige Nutzung, Gentechnik

Das Aller-Projekt – Gewässer- und Auenschutz im Konflikt zwischen Naturschutz und Nutzung,  
Vortragsveranstaltung im Otter-Zentrum Hankensbüttel am 12.09.2014



# Nutzungsansprüche Flüsse und Auen - naturfern



# Flussauen in Deutschland - naturnah

**Naturnahe Flüsse und Auen sind natürliche Zentren („Hot Spots“) der Biodiversität**



Bilder: Thomas Ehlert, BfN



Bild: Henrik Hufgard

# Kosten für wasserwirtschaftliche und kulturbautechnische Maßnahmen



**Entwässerungsmaßnahmen in der freien Landschaft 1955 bis 1985** (auch außerhalb der Auen) – Rückhalt in der Fläche (!)

➤ **3,5 Mrd. €\* (im Durchschnitt 112 Mio. € pro Jahr)**



**Gewässerausbau 1955 bis 1985**

➤ **3,1 Mrd. €\* (im Durchschnitt 101 Mio. € pro Jahr)**

**In der Vergangenheit sind mit einem enormen finanziellen und technischen Aufwand die Gewässer ausgebaut und Bedingungen für eine intensive landwirtschaftliche Nutzung der Auen hergestellt worden.**



Quelle: Lübbe 2001 \* öffentlich bezuschusstes Investitionsvolumen

**Zum Vergleich:** Innerhalb der letzten 30 Jahre wurden im Bundesförderprogramm „chance Natur“ für 30 Gewässer- und Auenprojekte ca. 280 Mio. € bereitgestellt, d.h. in 30 Jahren die Summe, die in den 1970er Jahren jährlich für Gewässerausbau und Melioration bereitstanden.

# Auen und Natura 2000



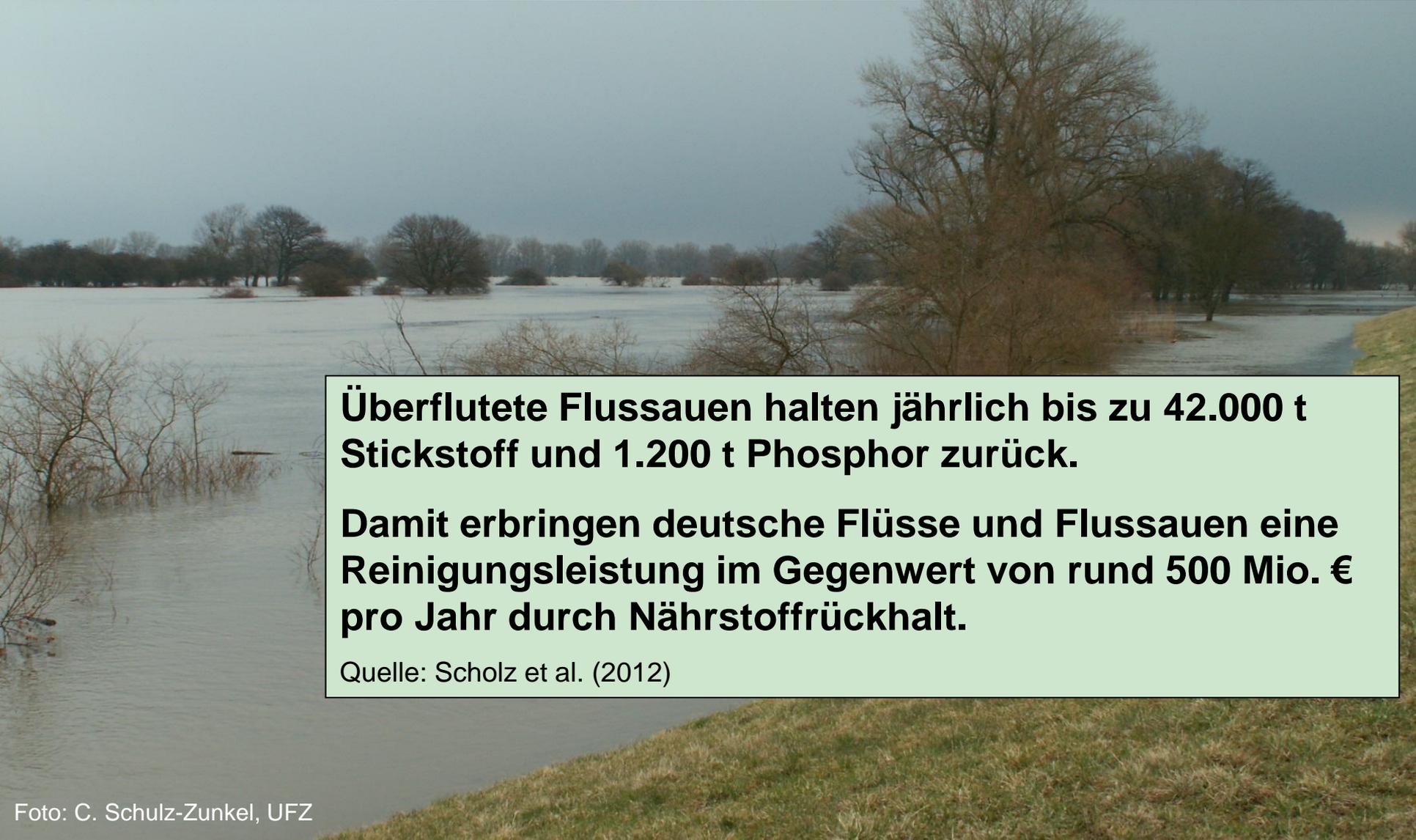
In rezenten Flussauen sind

- 51 % Natura 2000-Gebiete
- 20 % Naturschutzgebiete

702 FFH-Gebiete liegen  
vollständig oder teilweise  
innerhalb der rezenten  
Flussauen

	Rezente Aue
	FFH-Gebiete
	SPA-Gebiete

# Ökosystemleistungen - naturnahe Auen und Nährstoffrückhalt



**Überflutete Flussauen halten jährlich bis zu 42.000 t Stickstoff und 1.200 t Phosphor zurück.**

**Damit erbringen deutsche Flüsse und Flussauen eine Reinigungsleistung im Gegenwert von rund 500 Mio. € pro Jahr durch Nährstoffrückhalt.**

Quelle: Scholz et al. (2012)

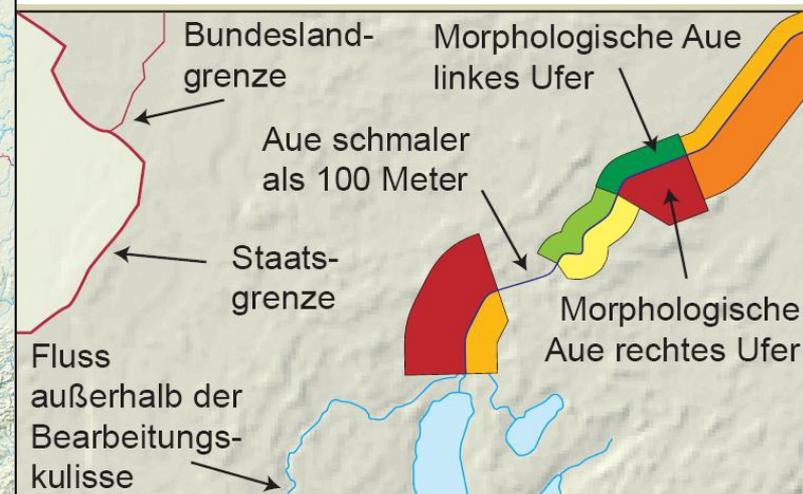
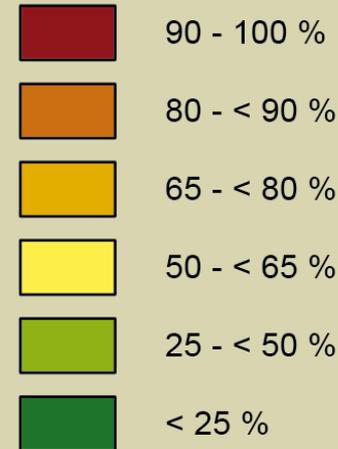
# Verlust von Überschwemmungsflächen

ca. 15.000 km<sup>2</sup> (= 4,4% der Fläche Deutschlands) waren ehemals Flussauen (ohne Bachauen)

➤ 2/3 der ehemaligen Überschwemmungsgebiete an Flüssen sind durch Deichbau verloren gegangen

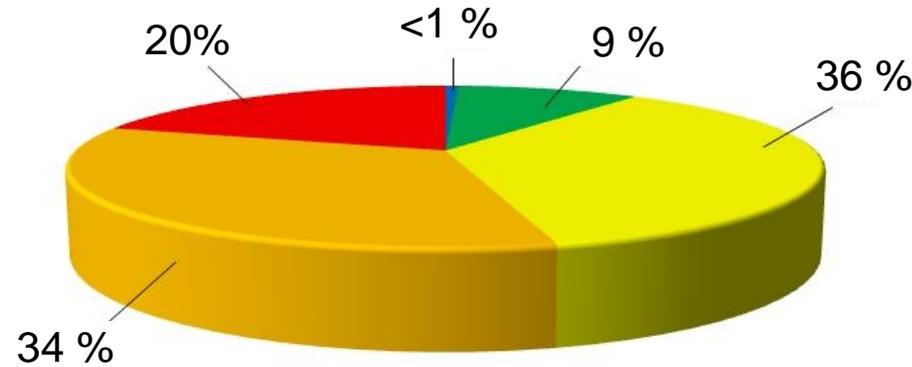
➤ An Rhein, Elbe, Donau und Oder sind an vielen Abschnitten nur noch 10 - 20% der ehemaligen Überschwemmungsflächen vorhanden

Verlust von Überschwemmungsflächen



# Zustand der rezenten Flussauen

## Verteilung der Auenzustandsklassen – rezentere Flussauen -

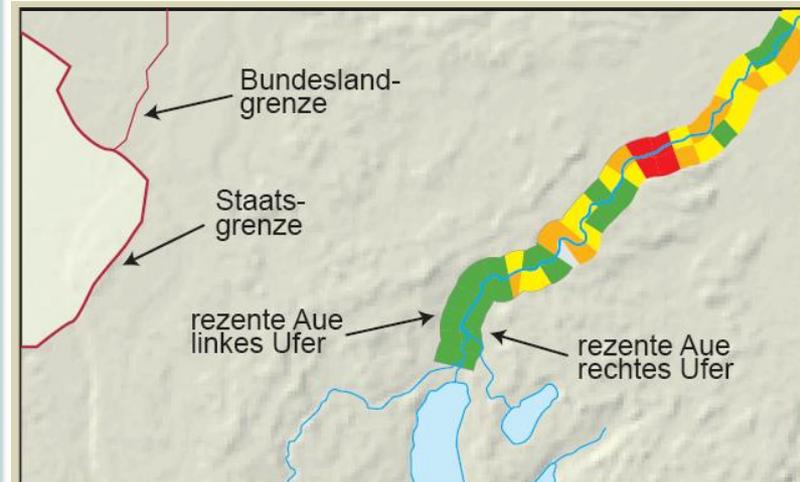
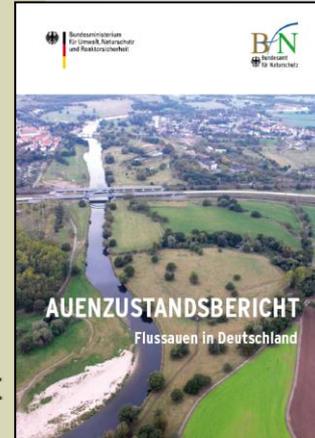


➤ nur noch 10% der vorhandenen Flussauen sind naturnah

rezente Auen werden zu >1/3 intensiv genutzt: Ackerflächen 28%, Siedlungsflächen 6%

naturnahe Hartholzauwälder machen nur noch ca. 1% aus

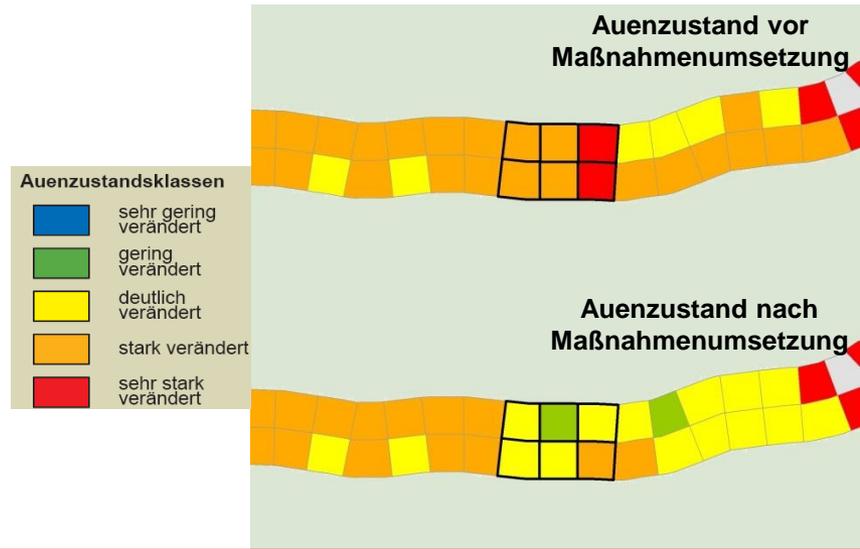
### Auenzustandsklassen



# Verbesserung des Auenzustandes durch Renaturierungsmaßnahmen



Beispiel: Lippe Klostermersch bei Benninghausen



# Naturschutzgroßprojekte des Bundes

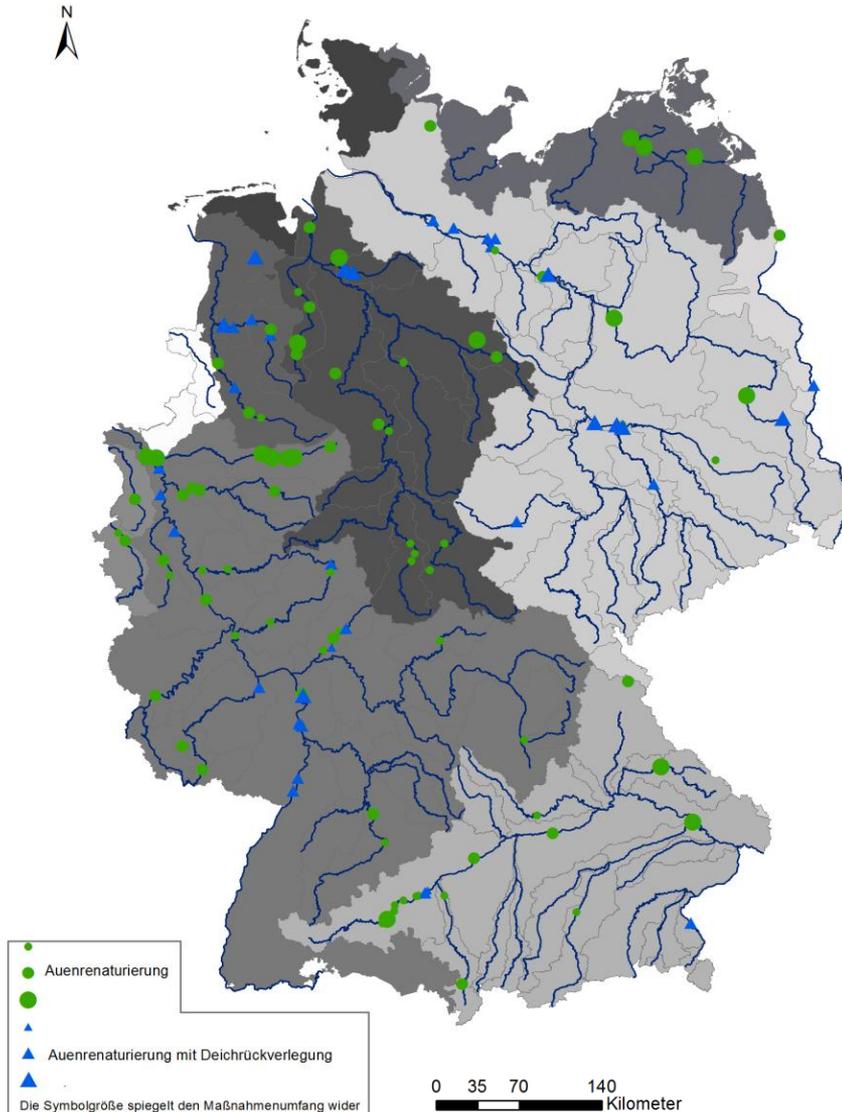
**30 Fließgewässer- und Auenprojekte (1979-2010)**

**etwa 60.000 ha der Kerngebietsflächen von Naturschutzgroßprojekten liegen in Flussauen**

**Gesamtförderung rund 280 Mio. € (1979 - 2010)**



# Studie: Auenrenaturierungsprojekte in Deutschland



- Überblick über 146 Projekte
- Auenrenaturierungsprojekte mit und ohne Rückdeichung
- Darstellung der Projekte von überregionaler Bedeutung
- Fazit: Nur ein Bruchteil der notwendigen Maßnahmen bisher umgesetzt

# Schäden durch das Hochwasser 2013

## Deggendorf versinkt in den Donaufluten



Foto: STMUG Bayern

- **volkswirtschaftlicher Schaden in Deutschland: 10 – 12 Mrd. €<sup>1</sup>**
- **Fluthilfefonds der Bundesregierung: 8 Mrd. €**

<sup>1</sup> Schätzungen des Center for Disaster Management and Risk Reduction Technology (CEDIM) und PM Munich RE, 9.7.2013

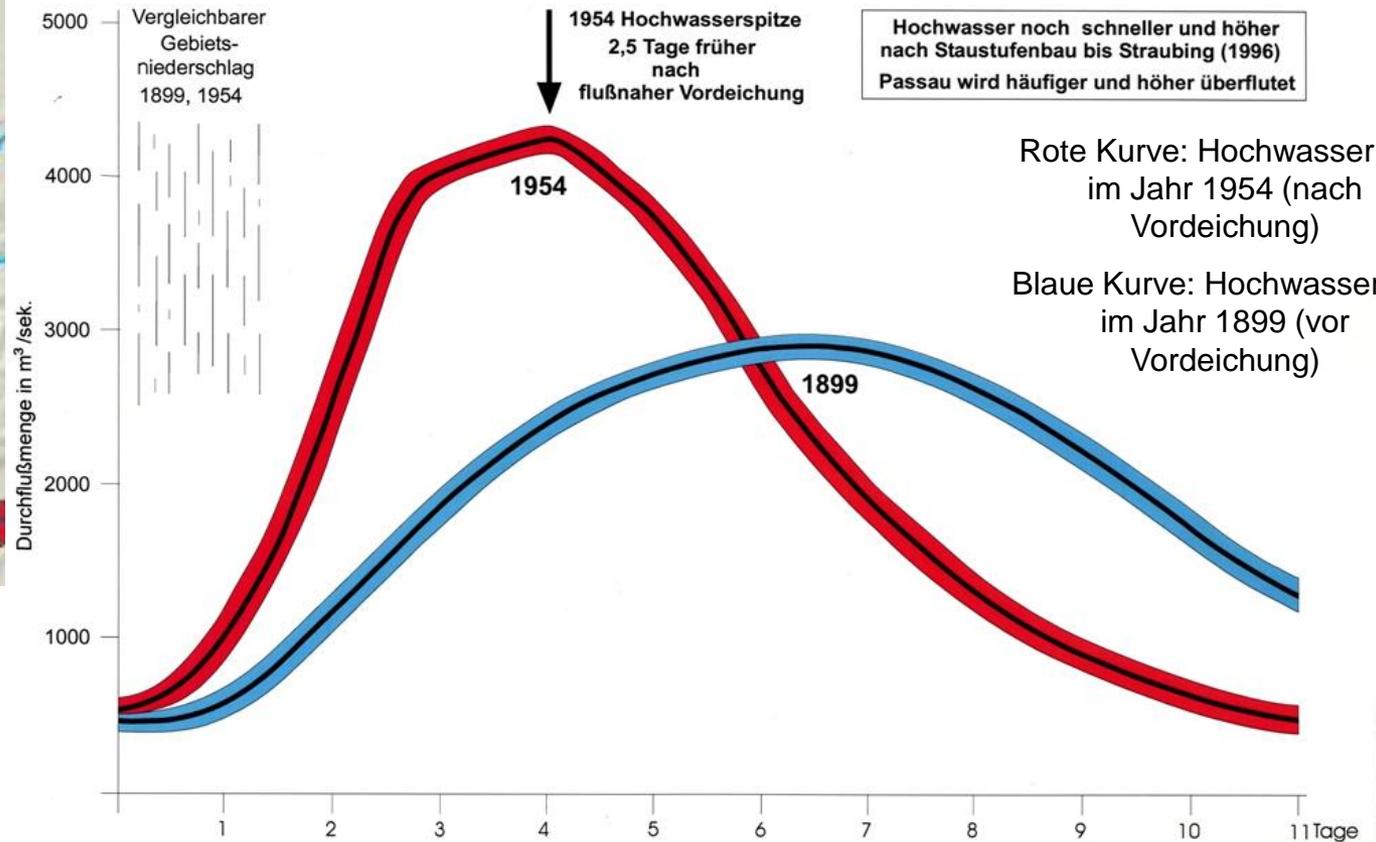
**Nettoneuverschuldung des Bundes stieg in 2013 hochwasserbedingt von 17,1 Mrd. auf 25,1 Mrd. €**

# Verlust von durchflossenem Auenraum an der Donau



Verlust von Überschwemmungsflächen

90 - 100 %



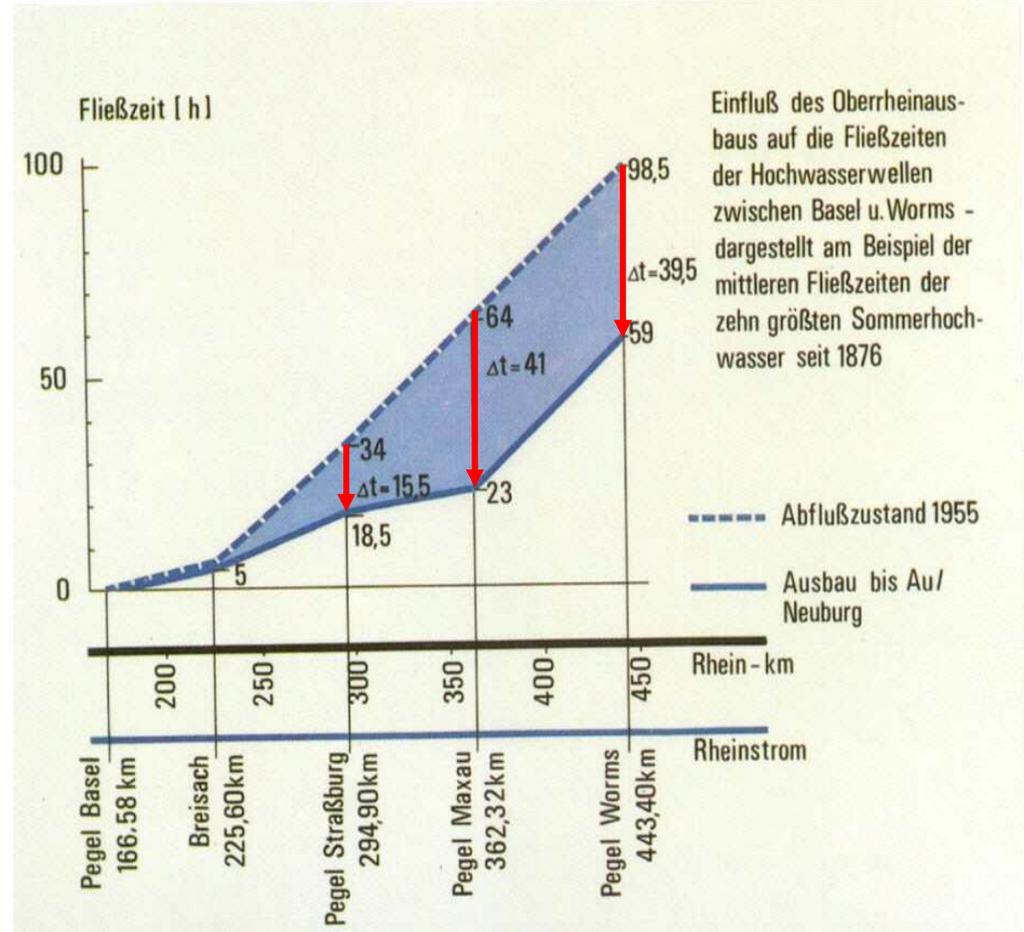
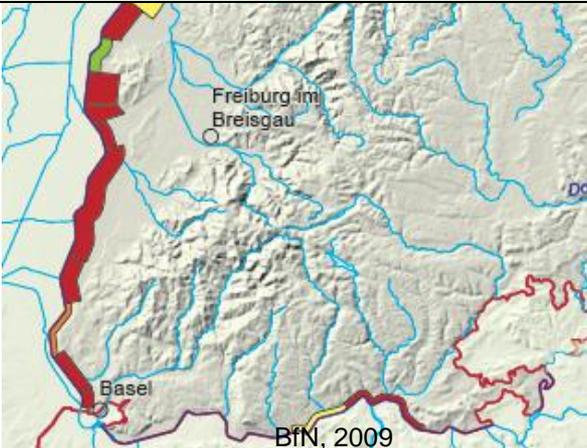
Der Hochwasserablauf der Donau oberhalb Passaus 1899 und 1954, der Einfluß des Menschen wird deutlich.

# BN Staustufen bedingte Verkürzung der Fließzeiten zwischen Basel und Karlsruhe

Bundesamt für Naturschutz



Von Basel aus erreicht die Hochwasserwelle Karlsruhe nach Staustufenbau mehr als doppelt so schnell wie vorher.



# Zielvorgaben des Bundes



- Vergrößerung der Rückhalteflächen der Auen (10% bis 2020)
- Wiederherstellung, Redynamisierung und Neuanlage von natürlichen oder naturverträglich genutzten Auwäldern
- Stabilisierung von Ökosystemen (Hoch- und Niedrigwasser)
- Verbesserung des Landschafts-

Koalitionsvertrag CDU/CSU und SPD (27.11.2013):

„Den **Flüssen muss wieder mehr Raum** gegeben werden. Das nationale **Hochwasserschutzprogramm** wird vorangetrieben, die Chancen der **Entwicklung von Flussauen** unter Naturschutzaspekten berücksichtigt und für einen fairen Ausgleich mit Interessen der Landwirtschaft gesorgt.“ [...]

„Es wird ein **Bundesprogramm „Blaues Band“** aufgelegt, um die **Renaturierung von Fließgewässern und Auen** zu fördern, [...]“

# Deichrückverlegung Lenzener Elbtalaue - Synergien zwischen Hochwasservorsorge und Naturschutz

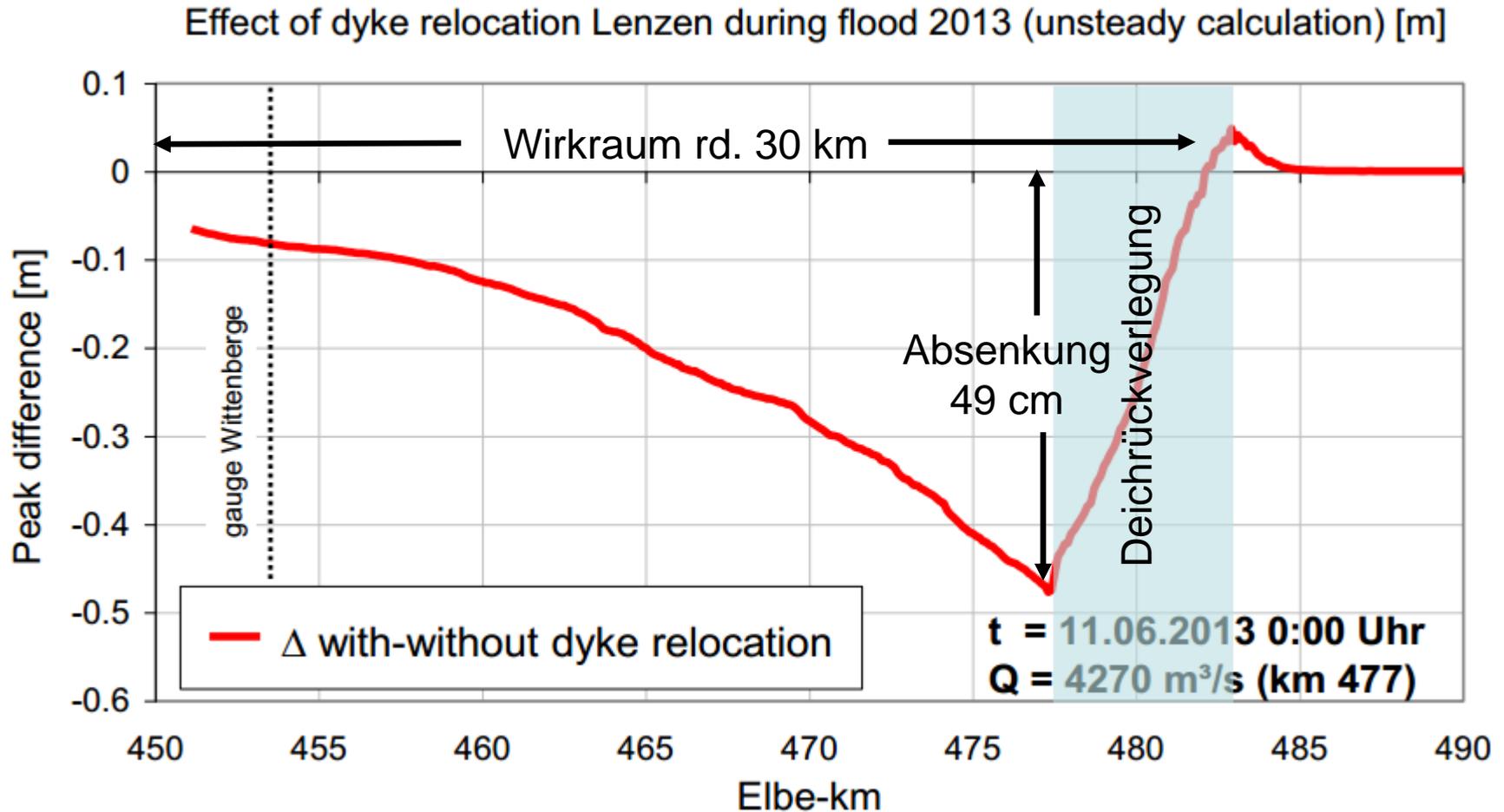
**Durch die Deichrückverlegung (Fertigstellung 2009) war das Hochwasser 2011 im Gebiet um 35 cm niedriger als beim Hochwasser 2006.**

**An der rd. 5 km elbaufwärts gelegenen Stadt Schnackenburg sank der Hochwasserscheitel durch die Deichrückverlegung um mehr als 20 cm.**

**Die positiven Auswirkungen der Deichrückverlegung wurden auch beim Juni-Hochwasser 2013 festgestellt.**

Quellen: LUGV Brandenburg / Alexy u. Faulhaber (2011), Damm / BfG (unveröff.)

# Auenrenaturierung und Hochwasserschutz



Verändert nach Promny et al. 2014

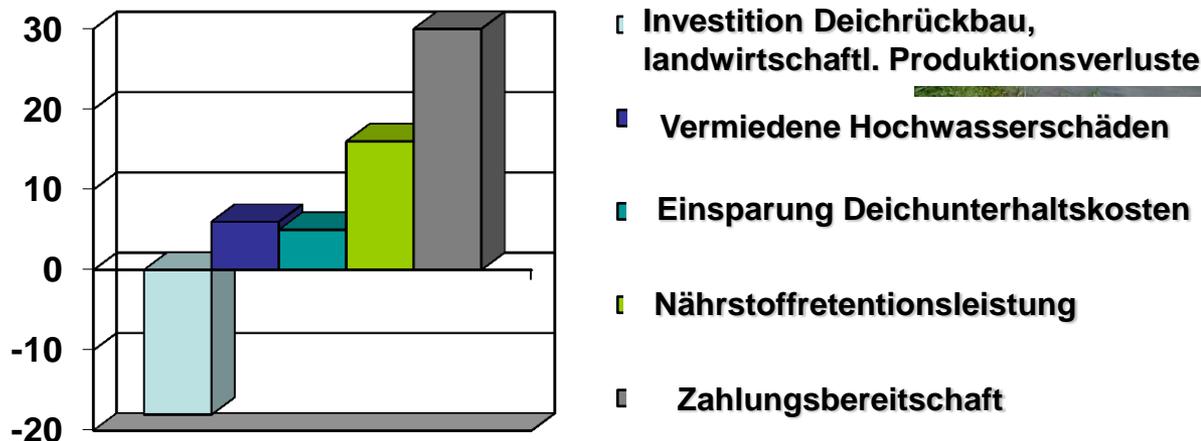
# Ökonomische Werte von Auen

## Szenario:

Deichrückverlegung zur Wiedergewinnung von 35.000 ha Überflutungsflächen an der Elbe (ca. 15% der ehemaligen Aue)



**jährliche Kosten und Nutzen in EUR (Maximalvariante Deichrückverlegung)**



**Kosten-Nutzen-Verhältnis 1:3**  
inkl. Ökosystemleistungen und Zahlungsbereitschaft für Biodiversität

# BfN-Eckpunktepapier zum vorbeugenden Hochwasserschutz

Für einen vorsorgenden Hochwasserschutz



Eckpunktepapier des Bundesamtes für Naturschutz  
Juli 2013

- Langfristige Flächensicherung
- Rückgewinnung von Auen und naturnahe Bewirtschaftung von Poldern
- Wasserrückhalt in der Fläche verbessern
- Bauverbote in ÜSG konsequent umsetzen
- Naturnahe Entwicklung von Fließgewässern und Bundeswasserstraßen

# Neue Impulse (I)

## Nationales Hochwasserschutzprogramm

Die Hochwasserereignisse in den Jahren 2002 und 2013 haben allein in Deutschland im Donau- und Elbeeinzugsgebiet Schäden in Höhe von rund 20 Mrd. € verursacht.

Sonder-UMK vom 2.9.2013 beschließt Aufstellung des Nationalen Hochwasserschutzprogramms (NHWSP)

Stand 3/2014 – Es wurden Kriterien zur Meldung und Maßnahmentypen beschlossen

1. Deichrückverlegung (DRV)
2. Gesteuerte Hochwasserrückhaltung
3. Beseitigung von Schwachstellen

In die Priorisierung fließen insbesondere Synergien mit Gewässerentwicklung (WRRL) und Auswirkungen auf den Auenzustand mit ein.

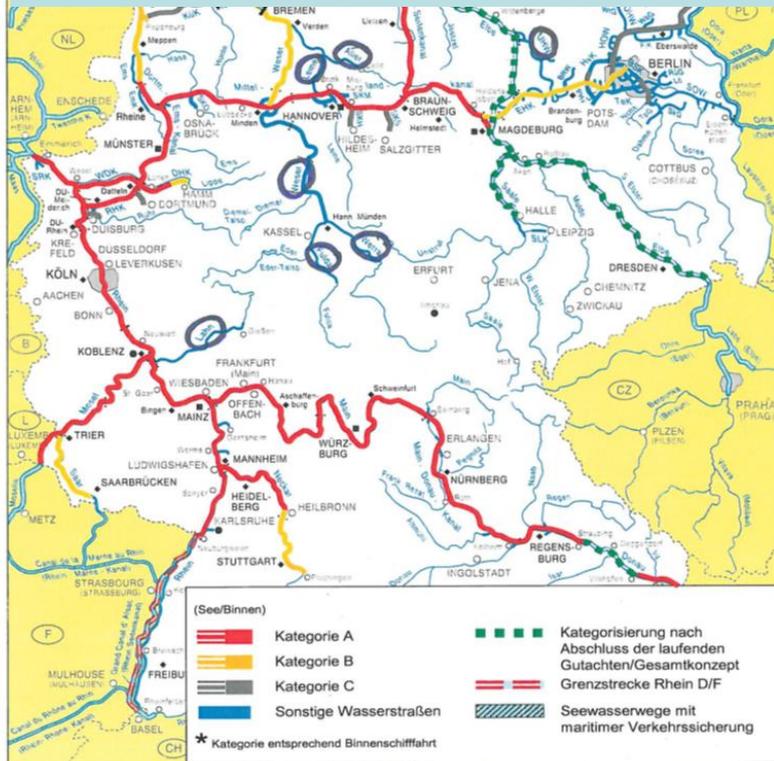
Aufstellung bis Herbst 2014



# Neue Impulse (II)

## Bundesprogramm Blaues Band

„Es wird ein Bundesprogramm „Blaues Band“ aufgelegt, um die Renaturierung von Fließgewässern und Auen zu fördern, [...]“



### Wasserstraßenkategorien

- A Optimierung durch Ausbau- und Ersatzinvestitionen
  - B Ersatzinvestitionen
  - C nur Erhaltung durch Ersatzinvestitionen
- sonstige Wasserstraßen

Fazit: Es bieten sich zahlreiche Möglichkeiten für gemeinsame übergreifende Zielsetzungen und Projekte – Große Chance für Zusammenarbeit Wasserwirtschaft + Naturschutz

# Die nächsten Schritte

- Erfassung des Entwicklungspotenzials an Bundeswasserstraßen – weitere Projekte initiieren
- Darstellung zu ersten Erfolgen bei der Renaturierung und der Wiedergewinnung von Flussauen – Akzeptanz fördern
- Ergänzung des Kartendienstes „Flussauen in Deutschland“ um eine Übersicht zu Renaturierungsprojekten
- Entwicklung einer öffentlich zugänglichen Software zur Auenzustandsbewertung - einfaches Bewertungsschema
- Förderung weiterer modellhafter Auenrenaturierungsprojekte an Bundeswasserstraßen und darüber hinaus
- Zusammenstellung von möglichen Deichrückverlegungsprojekten in Deutschland
- NHWSP und Blaues Band gemeinsam umsetzen!

# Schlussfolgerungen: Auen- und Hochwasserschutz



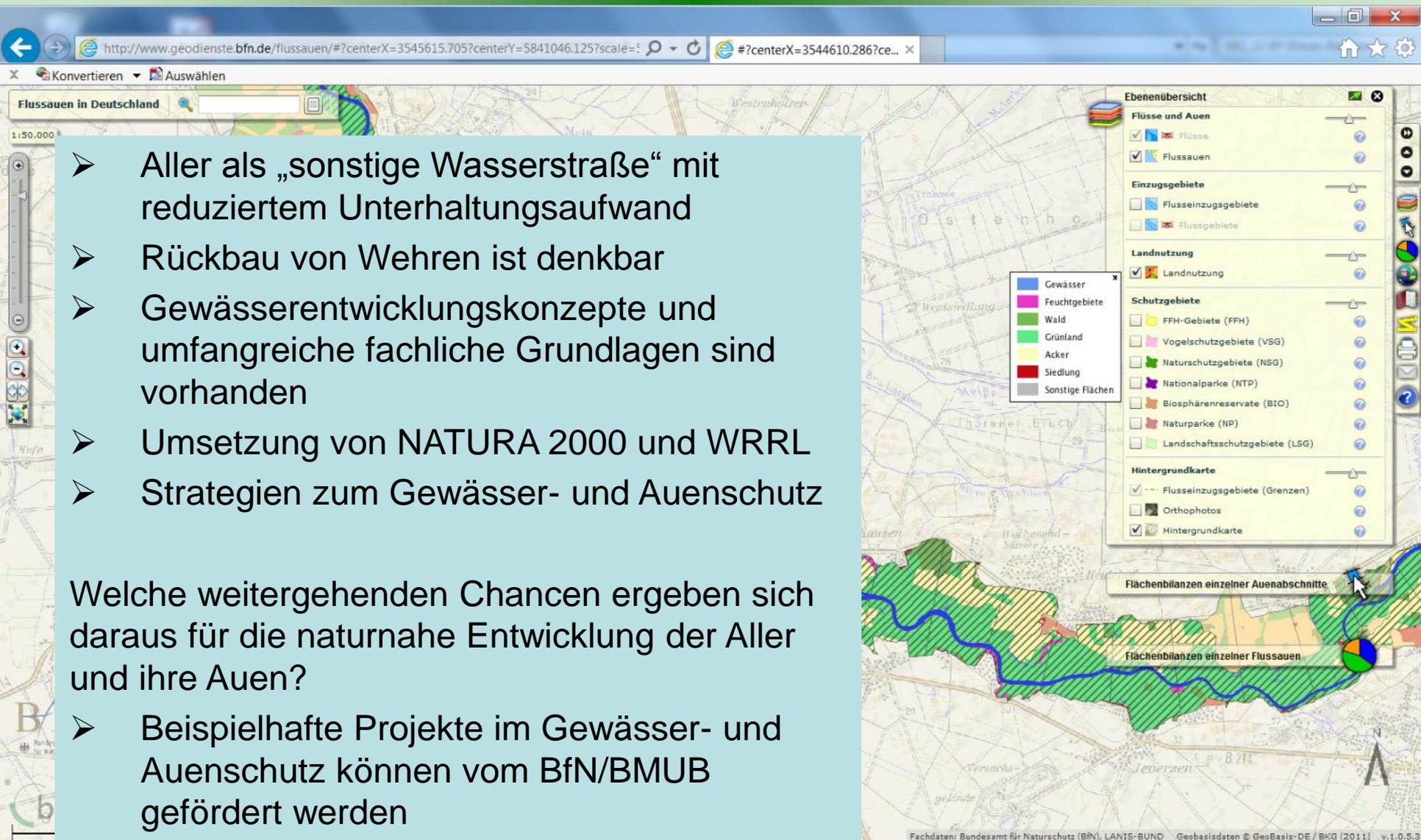
- **lohnt sich** - Biologische Vielfalt, Hochwasservorsorge, Nährstoffrückhalt, Klimaanpassung und Erholungswert werden nachhaltig verbessert
- **ist machbar** - Gute und großräumige Modellprojekte vorantreiben
- **gemeinsam mit anderen Partnern umsetzen** – Wasserwirtschaft (HWRM-RL, WRRL), Kommunen, Land- und Forstwirtschaft, Energiewirtschaft, Bundeswasserstraßenverwaltung
- **durch politische Weichenstellung verbessern** – Langfristige Konzepte, Flächensicherung, Landwirtschaftliche Förderung, Erneuerbare Energien
- **durch Sensibilisierung** der Öffentlichkeit fördern
- **ist eine Generationenaufgabe**

# Ausblick für die Aller: Entwicklungschancen nutzen

- Aller als „sonstige Wasserstraße“ mit reduziertem Unterhaltungsaufwand
- Rückbau von Wehren ist denkbar
- Gewässerentwicklungskonzepte und umfangreiche fachliche Grundlagen sind vorhanden
- Umsetzung von NATURA 2000 und WRRL
- Strategien zum Gewässer- und Auenschutz

Welche weitergehenden Chancen ergeben sich daraus für die naturnahe Entwicklung der Aller und ihre Auen?

- Beispielhafte Projekte im Gewässer- und Auenschutz können vom BfN/BMUB gefördert werden



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



weitere Informationen  
[http://www.bfn.de/0324\\_gewaesser\\_u\\_auen.html](http://www.bfn.de/0324_gewaesser_u_auen.html)